

Der Regionalverband Ruhr informiert

Vom Rhein-Herne-Kanal zum Becklemer Busch / König-Ludwig-Trasse wird um weitere 6 Kilometer zum Radweg ausgebaut

Wo einst Kohlenzüge ihren Weg von der Zeche zum Verladehafen nahmen, rollen demnächst Fahrräder vom Yachthafen am Rhein-Herne-Kanal in Castrop-Rauxel zum Becklemer Busch in Recklinghausen. Im Auftrag des Regionalverbandes Ruhr (RVR) baut die Uniper Wärme GmbH (ehemals eon) einen sechs Kilometer langen Abschnitt der ehemaligen König-Ludwig-Trasse zum Rad- und Wanderweg aus.

Im ersten Schritt entstehen zwei neue Brücken an der Schul- und der Sachsenstraße in Recklinghausen-Suderwich. Die Bauschilder für den Neubau der Bauwerke sind aufgestellt. RVR-Bereichsleiter Ulrich Carow und Geschäftsführer Fritz Henjes von Uniper gaben am 26. Januar 2016 den Startschuss für das gemeinsame Bauprojekt.



Der RVR plant, die vierzehn Kilometer lange Bahntrasse "König Ludwig" vom Rhein-Herne-Kanal bis zur Halde Blumenthal in Oer-Erkenschwick zu einem kombinierten Rad- und Wanderweg auszubauen. Dort soll die komplett ausgebaute Strecke Anschluss an die Haard finden, das beliebte Naherholungsgebiet am nördlichen Rand der Metropole Ruhr. Der erste Abschnitt vom alten Hafen "König-Ludwig" am Rhein-Herne-Kanal bis zur Ortlohstraße in Recklinghausen ist bereits seit 2008 fertig.

Der neue Streckenabschnitt verläuft von der Ortlohstraße in Recklinghausen bis zum Becklemer Busch. Die Arbeiten an den beiden Brücken an der Schul- und Sachsenstraße sollen im Herbst abgeschlossen sein. Der neue Radweg bis zum Becklemer Busch soll frühestens Ende 2017 fertig sein.

Für den Rad- und Wanderweg werden insgesamt vier neue Brücken gebaut und acht weitere Brücken saniert bzw. umgebaut. Nicht nur Wanderer und Radfahrer sondern auch die Fernwärme werden die Überquerungen passieren. Uniper baut ins Tragwerk eine neue Leitung ein, die die Fernwärme aus dem Kraftwerksneubau Datteln 4 in das Verbundnetz einspeisen soll. Die dreizehn Kilometer lange Fernwärmetrasse wird von Datteln 4 über Castrop-Rauxel bis zur Einbindung in den bestehenden Fernwärmeverbund in Recklinghausen-Grullbad verlaufen.